Volkmannsdorfer holen Kegel-Kreispokal

Dank eines Kraftaktes auf den letzten beiden Bahnen konnte die TSG Volkmannsdorf mit 5:1 gegen Uhlstädt gewinnen

Von Holger Möller

Rudolstadt. In einem spannungsgeladenen Finale konnten die Volkmannsdorfer Kegler mit einem Kraftakt auf den letzten beiden Bahnen den Vergleich noch zu ihren Gunsten drehen und nach 2008 und 2015 zum dritten Mal den Kreispokal in Empfang nehmen.

Zum Auftakt hatte der Uhlstädter Christian Windorf sein Duell gegen Michael Müller stets unter Kontrolle, musste zwischendurch zwar den dritten Satz abgeben, konnte aber mit einer 145er Schlussbahn bei 523:498 Kegel den Mannschaftspunkt für sein Team verbuchen. Im anderen Vergleich sah man zunächst den Uhlstädter Jonas Hölzer in Front. Doch mit zwei klaren Satzgewinnen brachte sich TSG-Kegler Martin Biehl auch in der Gesamtkegelzahl in Vorteil, so dass der knappe Satzverlust zum Abschluss (130:134) nicht ins Gewicht fiel und dieser Punkt nach Satzgleichstand dank 506:476 Kegel bei der TSG blieb.

Volkmannsdorf dreht Spiel gegen Uhlstädt

Nach geteilten Satzgewinnen zeigten die Uhlstädter nun ihren Stärken und zogen etwas davon. Falk Vietense lag nach Satzausgleich mit 13 Kegeln in Front und Jörg Weyrich hatte sich mit zwei Satzgewinnen 26 Kegel Vorteil verschafft. Uhlstädt schien auf Siegkurs, doch Volkmannsdorf gab nicht klein bei. Marcus Linke und Thomas Macheleidt holten sich jeweils den dritten Satz und den Rückstand bis auf vier Kegel auf.

Das Spiel war wieder offen, der Pokalsieg musste im letzten Satz entschieden werden. Den Uhlstädtern fehlten hier aber die nötigen Körner, um den zielstrebigen TSG-Keglern nochmal Paroli zu bieten. Linke gewann die Abschlussbahn zum 3:1 (494:479) und Macheleidt eroberte sich mit dem letzten Satzgewinn zum 2:2 (529:515) ebenso noch den Punkt. Mit den zwei Punkten für die Gesamtkegelzahl (2027:1993) wurde es am Ende noch ein deutlicher 5:1-Sieg für die TSG Volkmannsdorf.

Die Kegler der TSG Volkmannsdorf gewinnen den Kreispokal Foto: Holger Möller